

## HZP/GP der Landesgruppe Nordmark am 07. und 08.10.2014 in Hagenow

**Prüfungsleiter:** Thorsten Steller, LG Nordmark  
**Prüfungsobfrau und Bericht** Cordula Wellmann, LG Nordmark  
**Prüfungsrichter:** Eggert Kühl

HZP: Gemeldet: 1 Hund, erschienen: 1 Hund, durchgeprüft 1 Hund, bestanden: 1 Hund

GP: Gemeldet: 1 Hund, erschienen: 1, Hund, durchgeprüft 1 Hund, bestanden 1 Hund

Für die Prüfung standen uns Reviere um Hagenow zur Verfügung. Als Wildarten kommen Rehwild, Schwarzwild, Damwild und Hasen vor.

Wir begannen den ersten Prüfungstag bei bewölktem Himmel und 15°C. Gegen Mittag setzte Schnürregen ein. Bodennah wechselnde Windrichtung. Für die Wasserarbeit standen uns der Angelteich bei Hagenow mit seinem dichten Schilfgürtel zur Verfügung.

Stöbern durften wir in zwei Kiefernhochwaldparzellen mit dichter Naturverjüngung aus Brombeeren, Buchen, Eichen, Birken und Vogelbeere.

Ein herzliches Dankeschön an die Revierpächter für die Bereitstellung der Reviere.

### GP

#### II. Preis mit 196,5 Pkt.,

**ESSR „Dustin vom Schieferberg“**, ZB-Nr. 0318/13J, WT 23.06.13, schw./w. mit loh.,

Idol Jack od Stroupinskeho potoka CLP/ASS/5761/2011, 0961/01J – Berta vom Schieferberg 0218/09

Z.: Ch. Bieler und H. Geisler 57075,

E. u F.: R. und M. Kind 51645

Im ersten Stöbergang geht der Rüde schwungvoll tief in das zugewiesene Gelände hinein. Er lässt sich immer wieder willig schicken, es fehlt etwas an Breite und Selbständigkeit. Das gleiche Bild beim zweiten Stöbergang. Wieder nimmt der Rüde das zugewiesene Gelände schwungvoll an und geht weit in die Tiefe. Er lässt sich auch immer wieder schicken, es fehlt etwas an Breite und Selbständigkeit.

Die Schweißarbeit fand am zweiten Tag statt. Es handelte sich um eine reine Riemenarbeit. Um 9.43 Uhr wird der Hund sehr ruhig und konzentriert am Anschluss angesetzt. Er arbeitet sehr ruhig und sicher auf dem Fährtenverlauf. Der Rüde verweist kurz das 1. Wundbett, was die Führerin nicht bemerkt. Danach beginnt der Hund leicht mit hoher Nase zu fasn, der Führerin gelingt es aber, den Hund wieder richtig auf der Fährte anzusetzen. Nun bringt der Rüde die Fährte bis zum zweiten Wundbett voran. Dies wird von der Führerin wahrgenommen. Der Hund arbeitet leider den Winkel nicht aus und folgt einer Verleitung. Erster Rückruf um 10:05 Uhr. Der Hund wird am zweiten Wundbett erneut angesetzt. Leider kann er auch diesmal den Winkel nicht ausarbeiten, so erfolgt bereits um 10:10 der zweite Rückruf. Diesmal wird der Hund länger abgelegt und beruhigt. Er findet den korrekten Abgang und arbeitet jetzt mit sehr gutem Vorwärtsdrang den weiteren Fährtenverlauf korrekt aus. Um 10:20 Uhr sind Hund und Führerin am Stück.

Zum Buschieren stand ein Stoppelacker mit aufgelaufenen Gräsern und Kräutern zur Verfügung. Der Rüde arbeitet extrem eng in der Hand der Führerin, löst sich kaum zu einer planvollen, freien Quersuche und ist unkonzentriert. Bei der Schussabgabe bleibt der Rüde bei der Führerin. Das Bild setzt sich bei der Freiverlorensuche fort. Zur Suche geschickt reagiert er mit Lautgeben, er springt hin und her. Nachdem er Wind von dem Stück bekommen hat, holt und bringt er dieses korrekt.

Auf der Haarwildschleppe arbeitet der Rüde ruhig und konzentriert, er arbeitet die Haken sorgfältig aus, kommt zum Stück, nimmt es auf und bringt es auf direktem Wege zur Führerin, setzt sich und übergibt das Stück einwandfrei.

Zum Stöbern ohne Ente ins Wasser geschickt, sucht der Rüde das Schilf intensiv und ausdauernd ab. Erlässt sich sehr gut schicken und einweisen. Zur Verlorensuche geschickt, zeigt der Rüde einen sehr guten Willen. Er findet die Ente recht zügig, bringt und übergibt sie einwandfrei.

Die Note für die Arbeit an der lebenden Ente wurde von der VPS am 01./02.10.2016 in Biberach übernommen.

Beim Pirschen mit und ohne Leine verhält sich der Rüde einwandfrei. Auf die Schüsse beim Ablegen reagiert er damit, dass er sich auf alle vier Läufe erhebt. Bei der Standruhe war der Hund abgeleint.

Während der gesamten Prüfung zeigt der Rüde eine sehr gute Nasenarbeit. Der Gehorsam war ebenfalls sehr gut.

**Noten: 4; 3; 2; 2,5; 4; 2,5; 4; 4; 4; 3; 4; 4; 4; 4; 2; 4; 4, schussfest im Feld und im Wasser**

## HZP

### III. Preis mit 197 Pkt.,

**ESSH „Euphoria aus dem Illerwinkel“**, ZB-Nr. SpZB: 0257/15J, WT 28.05.2015, br/w., Kir od Stroupinskeho potoka, CLP/ASS/6208/2014 –Cayla aus dem Illerwinkel SpZB 0307/10J

Z.:S. Kratochwil, 87763

E. u F.: R. Dubberstein, 23879

Zum Stöbern geschickt, löst sich die Hündin sofort vom Führer und arbeitet ausreichend in die Tiefe und Breite. Sie sucht immer wieder den Kontakt zum Führer, dringt aber nicht tiefer in das Stöbergelände ein.

Die Freiverlorensuche arbeitet die Hündin willig. Sie geht schwungvoll nach vorne. Den Schuss quittiert sie unbeeindruckt, da sie bereits Wind vom Stück bekommt. Bringen und Ausgeben sind völlig korrekt.

Die Haarwildschleppe arbeitet die Hündin flott und korrekt. Das gefundene Kanin bringt sie zügig und gibt einwandfrei im Sitzen aus.

Beim Überprüfen der Schussfestigkeit am Wasser zum Apport geschickt, bringt sie die Ente, legt sie jedoch kurz vor dem Führer ab.

Zur Verlorensuche ins deckungsreiche Gewässer geschickt arbeitet sie intensiv und mit sehr gutem Finderwillen. Diese Ente wird besser übergeben.

Zum Stöbern hinter der lebenden Ente geschickt arbeitet sie wieder passioniert und energisch.

Sie kann die Ente aufs Wasser drücken, jedoch kann die Ente nicht erlegt werden. Nach 15 Min. wird die Arbeit gem. §34 A. (4)(d) beendet. Die Hündin bringt die sichtig geworfene Ente ohne sich korrekt zu setzen. Die Noten 2-4 wurden von der JZP in St. Michaelisdonn am 10.09.2016 übernommen.

**Noten: 4, 4, 4, 4, 2, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 2, 4, 3 schussfest im Feld und im Wasser**